

KINDERTAGESSTÄTTE BÜRGERHAUS



Stand: August 2025

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Unsere Kita ist ein lebendiger Ort voller Lachen, Neugier und Entdeckungen. Kinder sind von Natur aus kleine Forscherinnen und Forscher – sie wollen ausprobieren, verstehen und ihre Welt mit allen Sinnen erleben. Wir begleiten sie dabei liebevoll, geben ihnen Sicherheit und eröffnen ihnen vielfältige Möglichkeiten, Neues zu entdecken und eigene Stärken zu entwickeln.

Sie haben Ihr Kind in der Kindertagesstätte Bürgerhaus der Gemeinde Egelsbach angemeldet. Die pädagogischen Teams der Kitas in Egelsbach haben sich zum Ziel gesetzt, Ihnen und Ihrem Kind bis zur Einschulung Erziehungspartner zu sein.

In unserer Kita soll jedes Kind spüren: „Ich bin willkommen, ich bin wertvoll, ich gehöre dazu.“ Dazu schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich Kinder geborgen fühlen, Freundschaften wachsen können und jedes Kind in seinem eigenen Tempo groß wird.

Gemeinsam mit Ihnen gehen wir diesen Weg als vertrauensvolle Partner. Denn wir sind überzeugt: Wenn Kinder Liebe, Halt und Ermutigung erfahren, entwickeln sie Mut, Selbstvertrauen und Freude am Leben – das ist das beste Fundament für ihre Zukunft.

Wir hoffen, dass Sie viel Freude am Lesen haben und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne und bereichernde Zeit in unserer Kindertagesstätte.

Ihr Bürgerhaus-Team



Unsere Einrichtung

Kindertagesstätte Bürgerhaus

Kirchstr. 21

63329 Egelsbach

Tel.: 06103/486704

Mail: kita.buergerhaus@egelsbach.de



Die Kita Bürgerhaus ist eine von 5 Tagesstätten der Gemeinde Egelsbach. Sie hat 4 altersgemischte Gruppen von 3 bis 6 Jahren. Die maximale Gruppenstärke beträgt 25 Kinder.

In einer der Gruppen finden Einzel-Integrationsmaßnahmen bei reduzierter Platzzahl und erhöhtem Betreuungsschlüssel statt.

In der Krippen-Gruppe im Altern zwischen 1 und 3 Jahren können 12 Kinder aufgenommen werden.

Jede Regelgruppe wird in der Regel von 2 pädagogischen Fachkräften geleitet. Unterstützt werden sie durch Hilfskräfte, Auszubildende, FSJ´ler oder Praktikanten. In der Integrationsgruppe sind, je nach Bedarf 3 bis 4, in der Krippen-Gruppe 3 Fachkräfte tätig. Die Kita wird von zwei Sozialpädagoginnen geleitet.

Zur Feststellung des Entwicklungsstandes werden verschiedene Beobachtungsverfahren angewendet. Dazu gehören z.B. die ‚Münsteraner Entwicklungs-Boden‘ und die ‚Validierten Grenzsteine der Entwicklung‘.

Zukünftige Schulkinder werden ein Jahr vor Schuleintritt mit dem Bielefelder Screening (BiSc) getestet.
Sprachfördermaßnahmen werden von einer geschulten Fachkraft angeboten. Außerdem findet für diese Kinder ein internes Selbstbehauptungstraining statt.

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen wie z.B. Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, der Frühförderstelle, der Eingliederungshilfe sowie mit den umliegenden Grundschulen zusammen.

Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag 7.00 – 16.30 Uhr und Freitag 7:00 – 15:00 Uhr.

Es besteht die Wahlmöglichkeit die Kinder bis 13.00 Uhr (ohne Mittagessen), bis 14.00 Uhr, bis 15:00 Uhr oder 16.30 Uhr anzumelden. Die Betreuungszeiten nach 13.00 Uhr beinhalten ein Mittagessen, sind kostenpflichtig und können nur nach freien Kapazitäten vergeben werden.

Aus pädagogischen Gründen sollten sie ihr Kind bis spätestens 9 Uhr in den Kindergarten gebracht haben, um ihm/Ihr einen guten Start in den Gruppenalltag zu gewährleisten.

Die Anmeldung erfolgt über Kita-Tools bzw. das Rathaus. Die Einrichtung kann nach telefonischer Absprache gerne jederzeit besichtigt werden.



Pädagogische Ziele

Die pädagogischen Leitlinien des Teams bestimmen Zielsetzung und Handeln. Dazu gehören Erziehung zur Selbständigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins, Bewusstmachung der Eigenverantwortung, Fremdverantwortung übernehmen lernen und Stärkung der Ich-Kompetenz.

Grundlage bildet die ganzheitliche Förderung durch Stärkung der Basiskompetenzen in den Bereichen:

- Grobmotorik/Bewegungserziehung
- Feinmotorik/Auge-Hand-Koordination
- Körperwahrnehmung/Sensorik
- Kognitive Entwicklung
- Sprachentwicklung
- Emotionalität und Sozialkompetenz
- Gesundheit/Ernährung
- Lebenspraktische Kompetenz
- Selbstbestimmung und Autonomie

Dazu gehören auch die Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit der Umwelt, Umgang mit der Natur, Verkehrserziehung, Gewaltprävention und Ortsorientierung.



Unser pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Auftrag, das Kind in seinen Bildungsprozessen zu begleiten und zu unterstützen bedeutet auch, dem Kind die entsprechende Umgebung, Anregungen und Angebote anzubieten.

Dazu gehört:

- Schaffung einer Umgebung, in der sich Kinder wohl fühlen
- Schaffung von Freiräumen zum Spielen
- Ausgestaltung einer vertrauensvollen Umgebung, die auch emotionale Nähe und Entfernung zulässt, Bedürfnisse erkennt, Zuwendung gibt, Konflikte zulässt und aufarbeitet
- Erlebnisse schaffen in Natur und Umwelt
- Einüben von Verhaltensstrategien im Umgang mit sich selbst und anderen
- Bewegungsfreiraum und Bewegungsanreiz schaffen
- Gruppensituationen schaffen, die der individuellen wie der sozialen Entwicklung förderlich sind
- Bewältigung von Alltagssituationen einüben

Praktisch arbeitet die Kita in festen Gruppen, die sich sowohl im Frühdienst von 7-8 Uhr also auch nachmittags ab 14:00 Uhr anders zusammensetzen als vormittags. Darüber hinaus werden einige gruppenübergreifende Projekte angeboten.

Neuaufnahmen

Wenn Sie sich noch unsicher bei der Wahl einer geeigneten Kita sind, können Sie selbstverständlich vor der Anmeldung einen Besichtigungstermin mit der Leitung vereinbaren.

Nach der **Anmeldung** bei der Gemeinde über **Kita-Tools** und dem Erhalt eines Bestätigungsschreibens melden Sie sich bitte bei der **Kita-Leitung** für einen Anmeldetermin.

Dort bekommen Sie mit Ihrem Kind Gelegenheit die Kita kennen zu lernen und offene Fragen zu besprechen. Dabei wird ein Aufnahmeformular ausgefüllt, in dem die wichtigsten Sachinformationen festgehalten werden.

Anschließend wird ein **Schnuppertermin** in der betreffenden Gruppe ausgemacht an dem Sie die Erzieher*innen und die Räumlichkeiten kennenlernen.

Auch hier ist Zeit für einen Austausch und die Besprechung der Eingewöhnung.

Die **Eingewöhnungsphase** im Ü3-Bereich beträgt in der Regel 4 bis 6 Wochen.

In der Eingewöhnungsphase kommen die Kinder in den ein bis zwei Tagen mit einer Bezugsperson in den Kindergarten. Anschließend wird das Kind Stück für Stück an die Einrichtung gewöhnt und bleibt für kurze Zeit alleine in der Gruppe.

Diese Zeit wird nach den Möglichkeiten des Kindes, wiederum in Absprache mit den pädagogischen Fachkräften verlängert und erweitert bis die gebuchte Betreuungszeit erreicht wurde.

Krippenkinder werden nach dem Berliner Modell eingewöhnt, dafür bekommen Sie einen eigenen Leitfadens.

Essen – mehr als Nahrungsaufnahme

Mahlzeiten im Kitaalltag haben nicht nur eine ernährungs- und damit eine gesundheitspädagogische Funktion, sie sind auch Teil des sozialen Lernens und dienen der Strukturierung des Tagesablaufs.

Dabei spielen einerseits praktische Fähigkeiten wie Tisch decken, Einkaufen, Gemüse schneiden, Kuchen backen etc. eine Rolle, andererseits werden sinnliche Aspekte, wie verschiedene Konsistenzen mit Händen, Mund und Zunge zu erfahren und geschmackliche Vielfalt zu erkennen und zu genießen gefördert. Dabei müssen Kinder den Unterschied zwischen Hunger und Appetit erkennen und ihr persönliches Hunger-Sattgefühl entwickeln können.

Sie sollen Mahlzeiten als Möglichkeit der Kommunikation, des gemeinsamen Erlebens und als Gelegenheit „Neues“ auszuprobieren verstehen.

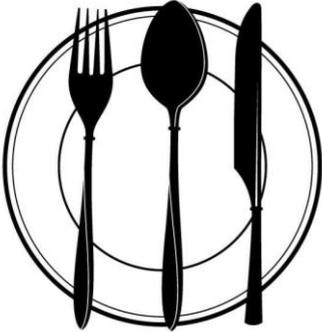


Frühstück

Die Kinder bringen in der Regel ihr eigenes Frühstück mit. Einmal monatlich wird gemeinsam eine Mahlzeit zubereitet. Je nach Gruppe, Tagesereignissen und pädagogischer Situation gibt es ein offenes oder ein gemeinsames Frühstück.

Bei letzterem geht es auch um gemeinsames Anfahren und Beenden sowie die Kommunikation und die Hilfe untereinander. Das offene Frühstück ermöglicht den Kindern, gemäß ihrem eigenen Zeitgefühl und Hungerbedürfnis zu essen sowie gemeinsam mit den Kindern, mit denen sie sich wohl fühlen.

Mittagessen



Die Gemeinde Egelsbach wird von einem Caterer beliefert, der die Mahlzeiten in der Kita zubereitet und an die Gruppen austeilte. Dabei werden Sonderanforderungen aus religiösen oder gesundheitlichen Gründen selbstverständlich berücksichtigt.

Beim Mittagessen lernen die Kinder auch Esskultur: Richtiges Eindecken, angemessenes Sitzen, Gebrauch von Besteck, Hilfsbereitschaft beim Anreichen der Schüsseln und das richtige Augenmaß beim Auflegen auf den Teller sind Beispiele für gemeinsames Lernen am Mittagstisch.

Die Kinder werden angeregt, möglichst von allem zu probieren, um die Vielfältigkeit des Essens kennen zu lernen. Vorrang hat jedoch die Selbstbestimmtheit des Kindes!

Schulvorbereitung

Schulvorbereitung beginnt in der Kita mit dem ersten Tag ihres Kindes in der Einrichtung. Die unter dem Kapitel ‚Pädagogische Ziele‘ aufgeführten Grundsätze ziehen sich wie ein roter Faden bis zur Einschulung. Unser Ziel ist es, ihr Kind mit der Freude am Lernen und Entdecken, sowie den ihm gemäßen notwendigen Fähigkeiten in die Schule zu entlassen.



Dazu bieten wir im letzten Kindergartenjahr noch eine Reihe unterstützender Maßnahmen an.

Die Vorschulkinder, bei uns „Schlaufüchse“ genannt, werden durch verschiedene Arbeitsaufträge z.B. kleine Botengänge, themenbezogene Arbeitsblätter und die Schneideschule in ihren kognitiven und motorischen Fähigkeiten, ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Konzentration und Aufmerksamkeit gezielt gefördert.

Der Schwerpunkt der Schulvorbereitung liegt auch in gruppenübergreifenden Projekten. Wechselnde Bezugspersonen fördern dabei die Selbständigkeit und die Schulkinder lernen sich untereinander kennen.

Die Projekte variieren. Fest stehen grundsätzlich: die Verkehrserziehung, das Selbstbehauptungstraining, ein Schulbesuch, der Vorlaufkurs oder das Ohrentraining, ein Überraschungsnachmittag, ein Abschlussausflug ein großes Abschlussfest.

Elternarbeit

Während die Eltern-Kind-Beziehung überwiegend emotionaler Natur ist, müssen die pädagogischen Fachkräfte unabhängig von persönlicher Zuneigung in professioneller Distanz Situationen und Menschen wahrnehmen sowie ihre Handlungen daraus ableiten. Das Prinzip einer erfolgreichen Zusammenarbeit liegt in der beiderseitigen Erkenntnis, dass Eltern sowie pädagogische Fachkräfte gleichermaßen das Beste für das Kind erreichen wollen.

Eltern sind als Hauptbezugspersonen auch die Experten für ihr Kind. Kooperation mit den Eltern beruht auf dem Gedanken der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Da Kommunikation die zentrale Grundlage bildet, stehen **Elterngespräche** in der Priorität ganz oben.

Das sind zum einen die Tür- und Angelgespräche, die sich im täglichen Ablauf während der Bring- und Holzeiten ergeben, andererseits die terminlich vereinbarten Entwicklungs- oder Beratungsgespräche die in der Regel einmal jährlich stattfinden. Eltern können darüber hinaus jederzeit bei den Erzieherinnen oder der Leitung um einen Termin bitten. Umgekehrt geht die Einrichtung bei Gesprächsbedarf auf die Eltern zu.



Kommunikatives Bindeglied zwischen Leitung, Team und Eltern ist der **Elternbeirat**, der am Anfang eines Kita-Jahres für die Dauer von zwei Jahren gewählt wird. Mindestens einmal jährlich findet ein gemeinsamer **Elternabend** statt.

Feste werden sowohl für die ganze Einrichtung als auch innerhalb der Gruppen ausgerichtet. Sie tragen zu einem respektvollen und kommunikativen Miteinander bei.

Außerdem werden den Kindern kulturelle Traditionen im jahreszeitlichen Wechsel vermittelt.

Elterninformation findet über die großen Informationstafeln im Eingangsbereich, den White-Boards im Flur sowie neben den Gruppentüren statt. Die Gruppen haben eine von den Eltern gestaltete Gruppenpost, in der auch Neuigkeiten und Termine mitgeteilt werden.

Darüber hinaus bekommen Eltern regelmäßig Post von der Gemeinde oder der Kita-Leitung per E-Mail gesendet.

Auf der Homepage der Gemeinde Egelsbach werden aktuelle Informationen, Termine und Projekte gezeigt.

Was Sie noch brauchen...

Bitte kennzeichnen Sie grundsätzlich alles einzeln mit dem Namen Ihres Kindes!

- Kita-Tasche oder Rucksack
- 1 Paar Hausschuhe
- 1 Paar Gymnastik-Schläppchen
- Matschhose
- Gummistiefel
- Eine Kopfbedeckung gegen die Sonne
- Wechselkleidung (nach Bedarf)
- Im Sommer Badesachen und ein Handtuch

Darüber hinaus teilen Ihnen die Gruppenerzieherinnen mit, was aktuell benötigt wird.